

## TOURISMUS

## Entschleunigung pur

Auf dem Pferd durchs Moos: So fühlt sich „Horseback riding“ im Ammertal an

VON NADJA HOFFMANN

**Oberammergau** – Das Glück dieser Erde – liegt es wirklich auf dem Rücken der Pferde? Diejenigen, die bislang wenig Erfahrung mit diesen besonderen Tieren gemacht haben, werden sich bei der Antwort auf diese Frage schwer tun. Und wenn man ehrlich ist: Als Erwachsener bietet sich einem nicht gerade eine Vielzahl an Möglichkeiten, um es einfach mal auszuprobieren. Einfach mal aufs Pferd zu steigen. Vielleicht ist dies das Erfolgsgeheimnis von Florian Wagner und Regina Singelstein: Denn seit sie ihr „Horsebikeriding“ im Ammertal anbieten, gibt es sehr viele Buchungen. Mit ihren Tieren gehen sie gern auf Reisen: Über ihre Erlebnisse in Irland ist ein neues Buch (siehe Kasten) erschienen. Der Heimatstall der Pferde steht jedoch in Oberammergau. Denn auch dort kann man mit Wagner und Singelstein kleine Abenteuer erleben.

Über Wiesen galoppieren, über Stock und Stein springen: Das scheint in den ersten Minuten im Sattel von „Rooh“ allerdings noch ein unmögliches Unterfangen. Erst einmal gilt es, sich an die Höhe des Araber Wallachs zu gewöhnen. Und daran, wie sich seine Bewegungen anfühlen. Das Vollblut mit seinem schönen braunen Fell merkt wohl schon, dass es heute eine blutige Anfängerin trägt. Stressen lässt sich „Rooh“ davon nicht, er schnaubt bedächtig, als es Richtung Romanshöhe losgeht. „Wir passen auf Dich



**Besonderer Ausblick:** Florian Wagner bei der Arbeit zu seinem neuen Buch „Abenteuer Irland“.

FOTOS: WAGNER/FKN

auf“, sagt der 50-jährige Wagner. Wenn er hinten reitet, Singelstein vorne, dann glaubt man ihm diese Worte. Und zur Sicherheit ist da ja auch noch die Leine, mit der „Rooh“ und ich mit den Profis verbunden sind. Schritt für Schritt geht es durch die Sonne. Durchatmen. Den Rhythmus spüren. Die Entschleunigung setzt schnell ein. Bis es zum Aufstieg am Berghang

kommt, ist die Situation nicht mehr befremdlich, vielmehr sitzt es sich in so einem Sattel doch recht angenehm. Die Pferde gehen vorsichtig den Weg hinauf. Finden gut Halt auf dem schottrigen Anstieg.

An unserer Seite genießt auch Husky-Hündin Blika den Ausflug. Für sie könnte es noch schneller vorangehen. Deshalb saust sie manchmal davon. Wenn Singelstein al-



**Das Ammertal neu erleben:** Regina Singelstein (l.) und Redakteurin Nadja Hoffmann reiten durchs Moos.

lein mit Kunden eine Tour macht, bleibt der zuckersüße Hund jedoch in der Regel zuhause. „Dann muss ich ein Auge auf mein Pferd, den Kunden und sein Pferd haben“, erklärt die 26-Jährige. Bis zu sechs Stunden ist sie an einem ganz normalen Tag im Sattel. Die Buchungen, die auch über das Internet-Erlebnisportal von Jochen Schweizer laufen, gehen aus der gan-

zen Region und aus München ein. Es gibt nur wenige vergleichbare Angebote.

Als es nach 20 Minuten zum ersten Mal in den Trab geht, fühlt sich das in den ersten Sekunden noch sehr wacklig an. Doch wieder gilt: Entspannen, nicht gegen den Takt bewegen, „Rooh“ machen lassen. Und schon macht es richtig Spaß.

Wer einmal dabei war, läuft

## Irland-Buch

„**Abenteuer Irland**“ heißt das neue Buch von Florian Wagner, das im Knebeck-Verlag erschienen ist. Dafür ist der Oberammergauer im vergangenen Jahr zwei Monate lang und auf 1000 Kilometern entlang des Wild Atlantic Way geritten. Anders als bei seinem ersten Buch, das ihn von der Zugspitze bis nach Sylt führte, standen diesmal keine festgelegten Routen im Fokus. „Es ging nicht um Kilometer machen“, erklärt Wagner. Sondern vielmehr darum, besondere Plätze und Menschen zu finden. Geschlafen hat das Team mit wenigen Ausnahmen im Zelt. Entstanden sind in dieser aufregenden Zeit, in der Wagners Freundin Regina Singelstein, seine drei Pferde und auch Hündin Blika dabei waren, **37 835 Bilder**. Die 200 schönsten davon – etwa von den beeindruckenden Klippen, typischen Pubs, Heiratsvermittler Willie Daly, einem traditionellen Pferdemarkt und jeder Menge beeindruckender Natur – sind auf 240 Seiten zu finden. Weitere Infos online unter <http://adventureireland.eu/>.

## IHRE REDAKTION

für die Gemeinden  
**Ettal**  
**Oberammergau**  
**Unterammergau**  
**Altenau**  
**Saulgrub**  
**Bad Kohlgrub**  
**Bad Bayersoien**

Alpspitzstraße 5 a  
Garmisch-Partenkirchen  
Ludwig Hutter  
Telefon 0 88 21/7 57 25  
Fax 0 88 21/7 57 26  
E-Mail:  
ammertal@gap-tagblatt.de

## AKTUELLES IN KÜRZE

BAD BAYERSOEN  
Bauernbühne

Seit mehreren Wochen bereits proben die Laienschauspieler der Bauernbühne Bayersoien für ihr neues Stück „Der sanfte Tyrann“. Die Premiere steigt nun am Ostersonntag, 16. April, um 20.15 Uhr im gemeindlichen Kurhaus. Das Stück handelt von einem Familienvater, der mit seiner Besessenen eine ganze Familie tyrannisiert. Karten gibt es in der Tourist-Info (08845/70 30 620), Restkarten an der Abendkasse. Die Generalprobe findet am Samstag, 15. April, um 17.30 Uhr statt. Hierzu sind alle Kinder und Jugendliche bei freiem Eintritt eingeladen.

## Kreuzotter-Führung

Bei trockener Witterung unternimmt Klaus-Peter Endres am Karsamstag wieder eine Exkursion unter dem Motto „Auf den Spuren der Kreuzotter“ in Bad Bayersoien. Treffpunkt ist um 9 Uhr der Parkplatz am Kurhaus. Eine Anmeldung ist notwendig unter Telefon 08822/922 171 (AB), Handy 0171/523 76 71 oder per E-Mail [ammertal-natur@gmx.de](mailto:ammertal-natur@gmx.de).

## ETTAL

## Kreuzweg am Freitag

Auf der Alten Bergstraße führt die Benediktinerabtei Ettal am Karfreitag ihren traditionellen Kreuzweg durch. Die Teilnehmer treffen sich um 9.30 Uhr am alten E-Werk in Oberau. Um 9.15 Uhr fährt ein Bus von Ettal (Haltestelle beim Hotel) nach Oberau. An den 14 Stationen gibt es Betrachtungen zum Leiden und Sterben Jesu.

BAD KOHLGRUB  
Kinderkreuzweg

Der Pfarrverband Bad Kohlgrub veranstaltet für alle Kleinen und Kleinsten einen Kreuzweg am Karfreitag um 10.30 Uhr in St. Rochus. Der Karsamstag nimmt in den Blick, wie die Jünger auf Jesus gewartet haben. Dazu gibt es um 17 Uhr in der Pfarrkirche Bad Kohlgrub eine Lichtfeier.

OBERAMMERGAU  
Keine Grabmusik

In der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul in Oberammergau entfällt aus Krankheitsgründen am Karfreitag um 20 Uhr die Grabmusik. Am Karsamstag ist um 17 Uhr im Pfarrsaal ein Kindergottesdienst mit Speiseweihung.

## Passionsgottesdienst

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau lädt ein zu einem Passionsgottesdienst am Karfreitag um 10 Uhr in der Kapelle der Klinik Oberammergau.

## LUFTGEWEHR-VEREINESCHIESSEN

## Musikkapelle mit drittem Sieg bei der 27. Auflage

**Saulgrub** – Es zählt zwischenzeitlich zu den Höhepunkten der Saulgruber Vereinsveranstaltungen – das Vereiner- und Ortsgruppierungsschießen der örtlichen Schützengesellschaft. Bereits zum 27. Mal wurde es nun ausgetragen, und 27 Mannschaften trafen sich diesmal zum sportlichen Wettkampf. Wie so oft, gab es auch heuer keine Titelverteidigung. Mit 375,9 Ringen setzte sich diesmal die Musikkapelle durch, zum dritten Mal. Sie trug sich zuletzt 1990 bei der Premiere und 2001 in die Siegerliste ein. Die weiteren Plätze auf dem Stockerl belegten mit 371,5 Ringen die zweite Mannschaft der Veteranen vor dem Handwerkerverein, dessen Schützen auf 368,4 Ringe kamen.

Im Rahmen der Preisverteilung konnte Schützenmeister Georg Kriner eine Vielzahl der teilnehmenden Schützen im Landgasthof Kargl begrü-



**Auf dem Siegerbild versammelt:** (kniend v.l.) Leon Eisenhofer, Andreas Sedlmair (beide von „3 Gockel und 1 Henna“); stehend v.l.: Schützenmeister Georg Kriner, Vinzenz Schwarz (Handwerker), Andrea Sailer („3 Gockel und 1 Henna“), Roman Schwarz, Georg Sporer sen., Georg Sporer jun., Georg Schwarz (alle Musikkapelle), Vitus Klein („3 Gockel und 1 Henna“), Gerhard Klein (Veteranen I) und Sportwart Florian Winter.

FOTO: MK

Ren. Sportwart Florian Winter gab dann die einzelnen Platzierungen bekannt. Unter den bei der Preisverteilung vollständig anwesenden Mannschaften wurden noch drei Gutscheine verlost. Diese gewannen die Freiwillige Die Gea I, Burschenverein III und Naturfreunde I.

Bei den Ehrenscheiben ging es heuer sehr knapp zu. Den besten Schuss gab Georg Sporer jun. (Musikkapelle) mit einem 115,5-Teiler ab. Ihm folgten Vitus Klein mit einem 116,5-Teiler vor Vinzenz Schwarz sen. (125,5). Das beste Einzelergebnis bei

den Aktiven erzielte Florian Kriner mit 101,1 Ringen vor Martin Kriner (100,7) und Roman Schwarz (98,2). Bei den Nichtaktiven belegte Andrea Sailer mit 96,3 Ringen den ersten Platz vor Vitus Klein (96,2) und Niki Czamek (95,8). Den Pokal für das beste Blattl gewann Barbara Benedikt vom Eisstockverein Altenau-Saulgrub mit einem hervorragenden 22,0-Teiler. Und noch eine Auszeichnung gab es – nämlich für den jüngsten Teilnehmer und „Newcomer 2017“: Dies war Florian Mayr, der 77,0 Ringe erzielte.

## ERGEBNISSE

1. Musikkapelle (375,9 Ringe), 2. Veteranenverein II (371,5), 3. Handwerkerverein (368,4), 4. „3 Gockel und 1 Henna“ (365,9), 5. Bauraschmied-Madl (360,7), 6. „De 4 Furchtlos“ (353,1), 7. Feuerwehr I (352,9), 8. Eisstockverein Altenau/Saulgrub I (351,9), 9. Burschenverein I (350,6), 10. Plattlergemischt (350,4), 11. „De Gea I“ (349,6), 12. Gemeinderat (347,3), 13. Da oide Tanz (346,5), 14. Veteranenverein I (338,4), 15.

Zimmerei Geisenberger (336,0), 16. Plattler-Madl (332,8), 17. „De Gea II“ (332,7), 18. Burschenverein II (329,1), 19. Feuerwehr II (327,0), 20. „Kurvenkratzer“ (322,6), 21. „Angerschoß“ (321,6), 22. „Fehlschuss“ (309,8), 23. Naturfreunde I (300,2), 24. Burschenverein III (294,4), 25. Naturfreunde-Stammisch (278,6), 26. Förderverein Kinder und Jugend (268,0), 27. Eisstockverein Altenau/Saulgrub II (267,2)

## BRIEFE AN DIE REDAKTION

## Zynischer Vergleich

**Zum Leserbrief „Auch unsere Frauen waren schwanger“, Ausgabe vom 11. April:**

„Sehr geehrter Herr Neumeier, so unangebracht Ihr Vergleich mit früheren Zeiten ist, so zynisch ist er. Gott sei Dank ist die medizinische Versorgung von Schwangeren, Neugeborenen und Kleinkindern heute gut und das wollen wir als Christen bitte auch asylsuchenden Menschen nicht vorenthalten. Auch bin ich froh und dankbar, dass es Helferkreise gibt, die ihr Herz auf dem rechten Fleck haben und Rechte für hilfesuchende

Flüchtlinge einfordern. Wenn nötig auch mit dringenden Appellen bei einer CSU-Landesregierung und den Kommunen.“

Wolfgang Lautner  
Diakon  
Unterammergau

## Reden Sie mit

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschrift sollte sich auf jüngste Veröffentlichungen in unserer Zeitung beziehen und maximal 60 Zeilen à 29 Anschläge lang sein. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor. Bitte geben Sie immer Ihre Telefonnummer an. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

## Ausflug zum Fischereiverein

Abtauchen in die Welt der heimischen Fische – das stand für die Mädchen und Buben der Kindergärten Altenau und Saulgrub auf dem Programm. Die Gruppen unternahmen einen gemeinsamen Ausflug zum Fischereiverein Altenau/Saulgrub. Florian Filler sowie Mathilde und Norbert Stadler erklärten ihnen alles über Fische der Region.

Anschließend durften die Kinder sogar die Fütterung der Tiere übernehmen. Zum Abschluss des spannenden Tages gab es für alle Fischstäbchen aus Forellenfilets und dazu passend Kekse in Fischform.

SH/FOTO: FKN

